

"Nein, Flüge nach Amsterdam sind keine vorgesehen [...]"

Autor(en): **Handelsman, John Bernard**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Sacha Guitry rühmte sich seiner Arbeitsleistung.

«Sehen Sie», sagte er zu dem Theaterdirektor Max Maurey, «in drei Nächten schreibe ich eine Komödie, einen Monat lang lasse ich sie probieren, und dann wird sie hundertmal hintereinander gespielt.»

«Und dann?» fragte Maurey.

«Dann habe ich hundertfünftausend Francs verdient.»

«Mir geht es ähnlich», erwiderte Maurey, der drei Komödien von Guitry gespielt hatte, «Sie schreiben in drei Nächten Ihre Komödie, ich lasse sie einen Monat lang probieren, dann spiele ich sie hundertmal hintereinander.»

«Und dann?» fragte Guitry.

«Dann habe ich hundertfünftausend Francs verloren.»

*

Eine Dame war zu einem Hofamt ernannt worden und sollte den Treueid in die Hände Talleyrands ablegen. Die Dame erschien in einer recht gewagten Toilette zur Eidesleistung, und da sagte Talleyrand:

«Für einen Treueid, Madame, ist Ihr Rock recht kurz.»

*

«Alle Zimmer sind besetzt!» heisst es.

«Und wenn die Königin von England käme, hätten Sie ein Zimmer für sie?»

«Natürlich!»

«Dann geben Sie mir das Zimmer der Königin von England. Ich garantiere Ihnen, dass sie heute nicht kommt.»

*

Mac Tavish hat eine Methode erfunden, um das Geld für die Ferienreise zu sparen. Jedesmal, wenn er seine Frau umarmt, wirft er sechs Pence in eine Sparbüchse auf dem Nachttisch. Die Ferien kommen, Mac Tavish öffnet die Sparbüchse, und siehe, es finden sich auch grössere Münzen, ja, sogar

Hexen-Nostalgie

Was man längst vergangen glaubte, alles kommt einmal wieder. Es scheint, dass Hexen wieder in Mode geraten. Wie wenn es nicht immer genug davon gegeben hätte! Manchmal glaubt man aber wirklich fast an Hexerei, wenn man zum Beispiel die unendlich feinen Knoten zählt, mit denen die feinsten Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich geknüpft sind. Und doch: es ist Kunst von Menschenhand und keine Hexerei!

Scheine zu zehn Shilling und einem Pfund darin.

«Wie ist das nur möglich?» fragte er seine Frau.

«Ja, glaubst du denn», erwiderte sie, «dass jeder so ein Geizhals ist wie du?»

*

Ein Gast Voltaires wollte dessen Haus nicht verlassen, ohne ein Wort darüber zu hören, ob er an Gott glauben solle oder nicht. Voltaire dachte nach; dann fragte er den Gast:

«Machen Sie Verse?»

«Hin und wieder», war die erstaunte Antwort.

«Dann», erklärte Voltaire, «glauben Sie nur an Gott! Es ist doch um so viel poetischer!»

*

Während der Proben zu «Bericence» fragte der Schauspieler Baron den Dichter Corneille, wie er vier Verse auffassen sollte, die ihm dunkel waren.

«Machen Sie sich darum keine Sorgen», erwiderte Corneille. «Nicht einmal ich selber verstehe sie. Rezitieren Sie sie, wie sie sind, und die Leute werden sie wunderbar finden, auch wenn sie sie nicht verstehen.»

*

«Was ist der Unterschied zwischen einer Grippe und einer Schwalbe?»

«?»

«Versuchen Sie einmal, eine Schwalbe zu erwischen!»

*

Als während der Restauration in Frankreich dreihundert neue Deputierte in die Kammer einzogen, sagte ein Abgeordneter der Rechten zu dem Minister de Corbière:

«Wo haben Sie nur solche Leute aufgetrieben? Nicht ein Redner darunter! Nicht ein Kopf!»

Worauf der Minister erwiderte:

«Desto besser! Wir brauchen ja keine Köpfe, wir brauchen Stimmen!»

*

Journal Suisse: «Nach der Rede des Staatsanwalts und dem Plädoyer des Verteidigers wurde Gaudéau zu lebenslanglichem Kerker mit Abzug von 293 Tagen Untersuchungshaft verurteilt.»



«Nein, Flüge nach Amsterdam sind keine vorgesehen, aber gelegentlich werden unsere Maschinen dorthin entführt.»



Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach.

**Schenker
Storen**
- ein Begriff für
Qualität

Emil Schenker AG
5012 Schönenwerd

Vertretungen Basel, Bern, Biel,
Camorino, Genève, Neuchâtel,
Chur, Solothurn, Fribourg,
Lausanne, Luzern,
St. Gallen, Sion,
Winterthur, Zürich